

Welt erschlossen. Alle, die, sei es schriftlich, sei es persönlich, mit dem Verstorbenen in Verbindung gestanden haben, werden das, trotz der 63 Jahre, zu frühe Hinscheiden des liebenswürdigen und biederen Fremdes aufs Herzlichste bedauern.

Friede seiner Asche!

Den 9./21. November 1894.

Dr. G. Sievers.

Dr. Cajetan Freiherr v. Felder.

am 19. September 1814 als Sohn eines niederösterreichischen Landesbeamten zu Wien geboren, ward früh (mit 12 Jahren) verwaist und konnte seine Studien nur mit Hilfe von Gönnern fortsetzen. Nach Beendigung der Universitätsstudien unternahm er weite Reisen, grossentheils zu Fuss, und ward 1848 Advokat und in die Gemeindevertretung Wiens gewählt, der er drei Mal, 1871, 1874 und 1877, als Bürgermeister vorstand. 1880 wurde er Landmarschall von Nieder-Oesterreich, welche Würde er aber nach 4 Jahren eines Augenleidens wegen niederlegte. Seit 1869 war er auch lebenslängliches Mitglied des Herrenhauses, wirklicher Geheimrath und Excellenz. Bald nach der am 19. September des laufenden Jahres grossartig begangenen Feier seines 80. Geburtstages erkrankte der bis dahin geistesträchtige Greis und erlag einer später hinzugesetretenen Lungenerkrankung am 30. November 1894.

Dr. Felder war stets ein Freund der Entomologie und brachte durch seine vielen Verbindungen ein grosses Material von Lepidopteren zusammen, das er namentlich mit Hilfe seines leider allzufrüh hingegangenen Sohnes Rudolf*) der wissenschaftlichen Welt durch eine bedeutende Zahl von Arbeiten und namentlich in dem grossen Werke „Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde“ mit 140 Tafeln (fortgesetzt und vollendet von dem Unterzeichneten) bekannt machte.

Bekanntlich verkaufte Felder vor wenig Jahren seine gesammten Sammlungen (auch Coleopteren) an W. Rothschild in London.

Auf dem idyllisch gelegenen Friedhofe zu Weidling, in welchem Orte Felder durch Jahrzehnte in einem bescheidenen Landhause den Sommer stets zubrachte, ruhen seine Gebeine in der Nähe derer von Nicolans Lenau und Hamer-Burgstall.

A. F. Rogenhofer.

*) Gestorben am 29. März 1871, erst 28 Jahre alt; siehe Nachruf von Dr. Schüner in der Verhandlung der Zoolog.-botan. Gesellschaft 1871.